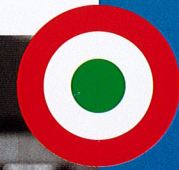


ZEITSCHRIFT FÜR NATURSTEIN

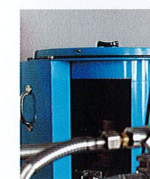


SERIE **DESIGN**  
ITALIANO  
**MARMO+MAC**  
& **CERSAIE**



**FORMWANDLER**

## DIE DESIGNS DES HERRN SANTACHIARA



Leserservice STEIN, D-65341 Eltville  
PVSt \* DPAG \* Einget. bezahlt  
\*06471#51248#19009\*  
Huber Naturstein  
Geschäftsführung  
Herr Franz Maximilian Huber  
Adalbert-Stifter-Weg 35  
85570 Markt Schwaben

### STRAHLEN- SCHUTZ 2

Die Strahlenschutz-  
verordnung in der  
Praxis – was jetzt  
zu beachten ist



### STRAHLEN- SCHUTZ 3

Auswirkungen der  
Strahlenschutzver-  
ordnung und Chan-  
cen für die Branche



06

Zwei Bäder in München, die zeigen, wie der Einsatz von Naturstein die Anmutung eines Raumes beeinflusst. Besonders Calacatta Viola setzt sehr individuelle Akzente.

12

Schwarz-weiß-Optik in einer Berliner Wohnung: Der Boden des Entrees wurde mit Platten aus unterschiedlichen Natursteinsorten in einem klassischen Hexagonmuster verlegt.

18

Ein Gespräch mit Denis Santachiara über seine Arbeit mit Naturstein, die Integration neuer Techniken in traditionelle Arbeitsprozesse und die Zukunft von Design „made in Italy“.

46

Themenschwerpunkt Strahlenschutzverordnung: Auswirkungen der neuen Gesetzeslage auf die Steinbranche, Wissenswertes zum Testverfahren und mögliche Perspektiven.

## STEIN ONLINE

### STEIN – auf Facebook

Wissenswertes rund um das Thema Naturstein gibt es auf [facebook.com/stein.magazin](https://facebook.com/stein.magazin)

### STEIN – die Webseite

Fachliches, Interessantes, aber auch Skurriles finden Sie auf unserer Homepage [stein-magazin.de](https://stein-magazin.de)

### STEIN – der Newsletter

Regelmäßig Neues aus der Stein-Welt, zu abonnieren auf [stein-magazin.de](https://stein-magazin.de)

## ZUM SAMMELN

### Die neue STEINKUNDE

In dieser Ausgabe: Rosa Porrino



## SCHÖNE WELT DER STEINE

- 06 Glamour in Lila, Eleganz in Rosa**  
Unterschiedliche Natursteine verleihen zwei Bädern völlig verschiedene Gesichter.

## STEINE BEARBEITEN

- 12 Die Welt in Stein gefasst**  
In einer Berliner Luxuswohnung spielen Marmor und edler Kalkstein tragende Rollen.
- 18 Downloading Design italiano**  
Ein Blick auf klassische Gestaltungen und moderne Arbeitsprozesse mit Naturstein.
- 24 Keine Graffiti an der Erlöserkirche**  
Reinigung der Kalksteinfassade eines Kulturdenkmals mit Mikropartikel-Strahlverfahren.
- 29 Rosa Porrino**  
Die STEINKUNDE stellt einen Granit aus Spanien vor.
- 32 Die Säge will sägen**  
Wie Hightech-Sägezentren heute in der Stein verarbeitenden Industrie genutzt werden.

## KUNDEN GEWINNEN

- 40 Grünes Marketing**  
Warum Nachhaltigkeit im Marketing von Unternehmen eine immer wichtigere Rolle spielt.

## CHANCEN NUTZEN

- 46 Strahlenschutz-Zertifizierung für mineralische Baustoffe**  
Wir sprechen mit Experten, wie die neue Strahlenschutzverordnung zu bewerten ist und was es in der Praxis zu beachten gilt, aber auch über die Chancen.

## PANORAMA

- 58 Vorbericht Marmomac**  
**62 Vorbericht Cersaie**

## RUBRIKEN

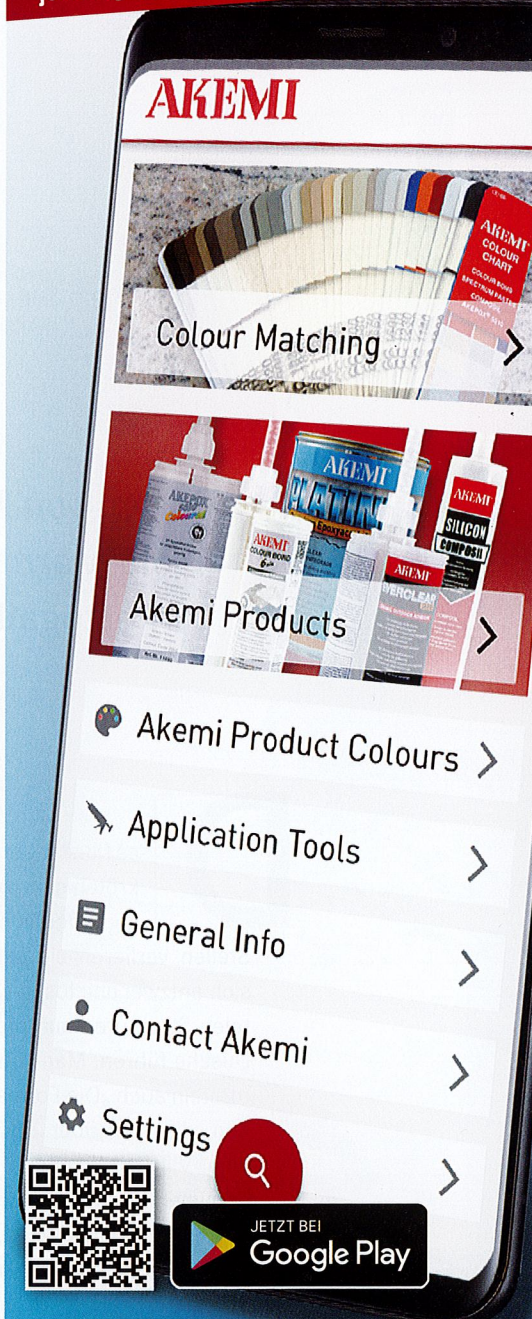
- 65 Vorschau**  
**66 Impressum**  
**74 STEINLUPE:** Markus Sellemerten, Natursteinbetrieb Schulte GmbH & Co. KG

AKEMI®

## Colour Chart App

Für über 5000 Materialien aus Naturstein, Quarzkomposit und Keramik.

Schnelle und genaue Zuordnung der farbgleichen Kleber und Dichtstoffe zum jeweiligen Werkstoff.



Erhältlich im App Store

AKEMI GmbH • D-90451 Nürnberg  
Tel.: 0911/64 29 60  
[www.akemi.de](https://www.akemi.de) • [info@akemi.de](mailto:info@akemi.de)





Eine Schildkröte vielleicht? Der Calacatta-Viola-Marmor gibt mit seinen wilden Mustern Rätsel auf



Rosafarbener portugiesischer Marmor mit feiner Struktur und ruhiger hellgraubrauner Maserung

# GLAMOUR IN LILA, ELEGANZ IN ROSA

**Design von Böden und Wänden** ■ Ein Bad in Calacatta-Viola-Marmor, ein anderes mit dezenten Akzenten in Rosa Portogallo: zweimal Marmor in zwei Räumen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Von Carolin Werthmann

**D**as Muster auf dem Boden könnten Schildkröten sein. An manchen Stellen sind sie ganz deutlich zu erkennen, an anderen Stellen verlieren sie sich in Abstraktion, gliedern sich entzwei und lösen sich in großflächig ornamentalen Strukturen auf, die bis zu den Wänden in der Dusche führen. Man könnte dieses Gebilde aus Naturstein auch „Die Formation der Schildkröten“ nennen, die sich über 80 Prozent des Badezimmers einer Villa in München-Bogenhausen erstreckt. Hier dominiert der italienische Marmor Calacatta Viola. Er ist Boden, er ist Wand, er ist Dusche. Er protzt mit Extravaganz und lässt nicht zu, den Blick von ihm abzuwenden. Er ist aufdringlich, er ist präventiös, er ist ein Naturstein mit dem Verlangen, Teil von etwas Besonderem zu sein.

Dass dieses Bad aus Calacatta Viola nicht nur ein Raum zum Wohlfühlen und zur Körperpflege ist,

sondern auch Raum zur Interpretation zulässt und solch brüske Schildkröten-Assoziationen evoziert, liegt an den 20 Millimeter starken und 2,40 Meter großen Natursteinplatten. Huber Naturstein setzte hier als beratende und planerische Instanz in Absprache mit der Kundin und Hausbesitzerin die Maßstäbe. Mit großformatigen Platten könne sich die wilde Struktur des Natursteins, die Unberechenbarkeit seiner Natürlichkeit am besten entfalten, sagt Franz-Maximilian Huber, Geschäftsführer von Huber Naturstein. Was auch dazu führt, dass die Opulenz des Calacatta Violas vollends ausgeschöpft wird. „Der Calacatta-Viola-Marmor ist nichts Konventionelles, kein Statuario, sondern sehr speziell und deswegen auch nicht jedermanns Sache“, sagt Huber. Er sitzt in seinem Büro in Markt Schwaben bei München, ein Stockwerk über dem Showroom mit einer Auswahl kleiner Natursteinproben. Hier können Kunden einen

Fotos: Huber Naturstein (3)

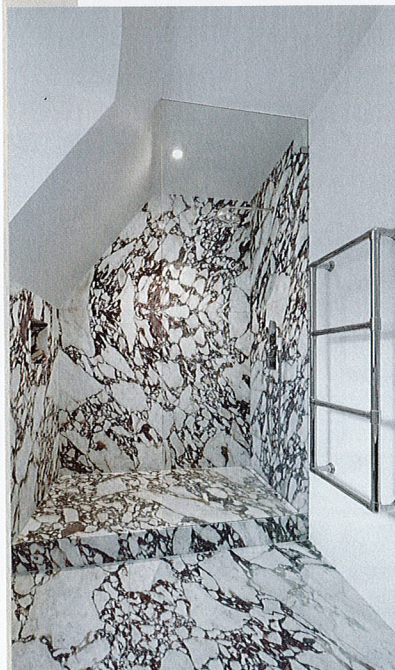


Die großformatigen Platten des Calacatta-Viola-Marmors begünstigen eine ornamentale Flächenstruktur





**Glamouröses Bad in München-Bogenhausen:** Bei genauerem Hinschauen lassen sich in den Strukturen der zusammengestellten Natursteinplatten Muster und Figuren erahnen



**Gewagt, aber individuell:** Calacatta Viola strotzt vor Extravaganz und entfaltet mit Weiß seine ganze Vielfalt

Die Kundin der Bogenhausener Villa suchte etwas Besonderes für ihr Bad – und bekam es



ersten haptischen und optischen Eindruck von den Materialien bekommen, doch ernsthafte Referenz für ihre Entscheidung sollten die DIN-A4-Platten im Ausstellungsbereich nicht sein. Um zu erfahren, wie der Stein der Wahl in seiner Alltagstauglichkeit wirkt, gibt es bei Huber Naturstein eine Galerie groß wie ein Fußballfeld, mit insgesamt 450 Quadratmetern Wandbildern, von denen jedes Einzelne 15 Quadratmeter misst. Erst hier, wenige Zentimeter von der Platte des Calacatta Viola entfernt, erkennt man bei aller Exzentrizität die optische Fragilität des Materials, die von den vielen purpurnen Adern rührt, die sich wie zarte Risse durch das Gestein ziehen.

Als die Villa in Alt-Bogenhausen kernsaniert wurde, wollte die Besitzerin eines ihrer Bäder mit einem Ausrufezeichen versehen und mit einem Naturstein der exquisiten Art ausstatten. Zwei Architektinnen planten mit ihr das Bad, fertigten Zeichnungen an und wählten das Material in Italien bei Antolini aus, dem vertraglichen Partnerunternehmen von Huber Naturstein. Huber selbst war nicht an der Planung beteiligt. Er forciert das auch nicht. „Das ist nicht unsere Kernkompetenz“, sagt der Geschäftsführer. „Wir machen keine Konzeptionen,

Fotos: Huber Naturstein (3)

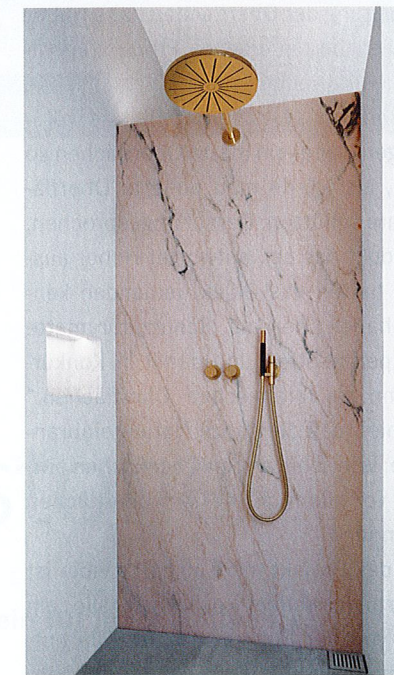


**Andere Wohnung, anderer Stil:** In diesem Badezimmer in einem Haus in München-Schwabing setzt der portugiesische Rosa Portogallo lediglich Akzente

unsere Aufgabe ist die Umsetzung der Planung. Wir wissen um die Verwendung von Naturstein und empfehlen, wie der Einsatz funktionieren könnte.“

Die Platten des Calacatta Viola wurden mit polierter Oberfläche in die Werkhalle von Huber Naturstein geliefert, wo sie mit einer speziellen Kamera fotografiert wurden, um später am Rechner virtuell kombiniert und visualisiert werden zu können. Eine 2-D-Visualisierung, wie sie üblich ist, habe der Kundin nicht gereicht, sagt Huber. Um sich vorzustellen, wie der Marmor in ihrem Bad fertig eingebaut aussehen würde, habe sie um eine 3-D-Visualisierung gebeten. Dazu benötigt es wiederum Lasertechnik, um das Aufmaß zu nehmen und den Raum zu vermessen. Das ist gerade bei gewagteren Materialien wie dem Calacatta Viola eine Absicherung sowohl für die Kundin als auch für die Planer. „Auf der Baustelle kommt es so zu keinen Überraschungen mehr“, sagt Huber. „Weil Material, Farbe, Struktur und die Zusammensetzung der Flächen schon abgestimmt und dreidimensional visualisiert wurden.“ Im Anschluss wurden die Platten zur Baustelle nach Alt-Bogenhausen transportiert und von Fliesenlegern montiert.

Fotos: Huber Naturstein (3)



**Dezent:** Statt Wand und Boden deckt das zarte Rosa des Portogallo-Marmors lediglich die Dusche und den WC-Bereich



**Schlicht und schön:** Im Vergleich zur Opulenz des Calacatta Viola eine eher punktuelle Ausführung von Naturstein





Dezente Eleganz: Neben Dusche und WC-Wand ist lediglich noch das Waschbecken mit dem portugiesischen Naturstein verarbeitet, ummantelt von Amazaque-Holz

Für die Imprägnierung der Oberflächen habe Huber Naturstein inzwischen ein eigenes Produkt entwickelt, das es ihnen erlaube, mit problematischen Materialien in sensible Bereiche wie Bad oder Küche vorzudringen, vor allem matte Oberflächen so zu beschichten, als würde man polierte Oberflächen mit Zerocare schützen. Darauf angesprochen, was für ein Produkt das sei, antwortet Huber ausweichend: „Wir hatten das Glück, jemanden kennengelernt zu haben, der mit Schutz für matte Oberflächen experimentiert und damit in Konkurrenz treten kann zu keramischen Oberflächen.“ Das sei ein Gebiet, das die ganze Natursteinbranche beschäftige: Wie schützt man Oberflächen entsprechend, um vor allem mit Keramikoberflächen mithalten zu können?

Dezenter als das Projekt mit Calacatta Viola ist ein Bad aus portugiesischem Rosa Portogallo, ein paar Kilometer von der Bogenhausener Villa entfernt, im Münchner Stadtteil Schwabing. Hier handelt es sich um eine eher punktuelle Ausführung von Naturstein, einzig die Wandplatte über dem Waschbecken, das Waschbecken selbst, das von Amazaque-Holz ummantelt ist, die Dusche und die

Rückwand des WC-Bereichs sind aus dem zartrosa-farbenen Material des Portogallos mit polierter Oberfläche, der Rest besteht aus Beton und Keramik.

Das Gebäude, das komplett entkernt und zu einem Wohnhaus umfunktioniert wurde, war früher ein Wirtshaus. Neben dem Masterbad mit Rosa Portogallo gibt es noch weitere Bäder in den oberen Etagen. Auch hier ist Marmor maßgebliches Gestaltungsmittel für Wand und Boden. Als Trend lässt sich der Naturstein allerdings nicht festlegen. „Vielmehr sind es Farben, anhand derer sich Präferenzen erkennen lassen“, sagt Huber, der mit seinem Unternehmen auch für dieses Badprojekt verantwortlich war. Sandig-beige Materialien zum Beispiel oder gleichmäßige Farbtöne in Hell und Dunkel wären gefragt, wie der Nero Assoluto, ein schwarzer Gabbro/Norit, der besonders häufig in Deutschland verarbeitet wird.

Entscheidend für die Gestaltung der beiden Bäder war nicht die Frage, ob sie mit Marmor ausgestattet werden sollten, sondern mit welchem. Ausgefallen und individuell, das mussten sie sein. Insofern trafen Planer, Kunden und Projektinvolvierte mit Marmor Calacatta Viola und Rosa Portogallo eine Wahl, die sich so sicher nicht überall finden wird.

Foto: Huber Naturstein

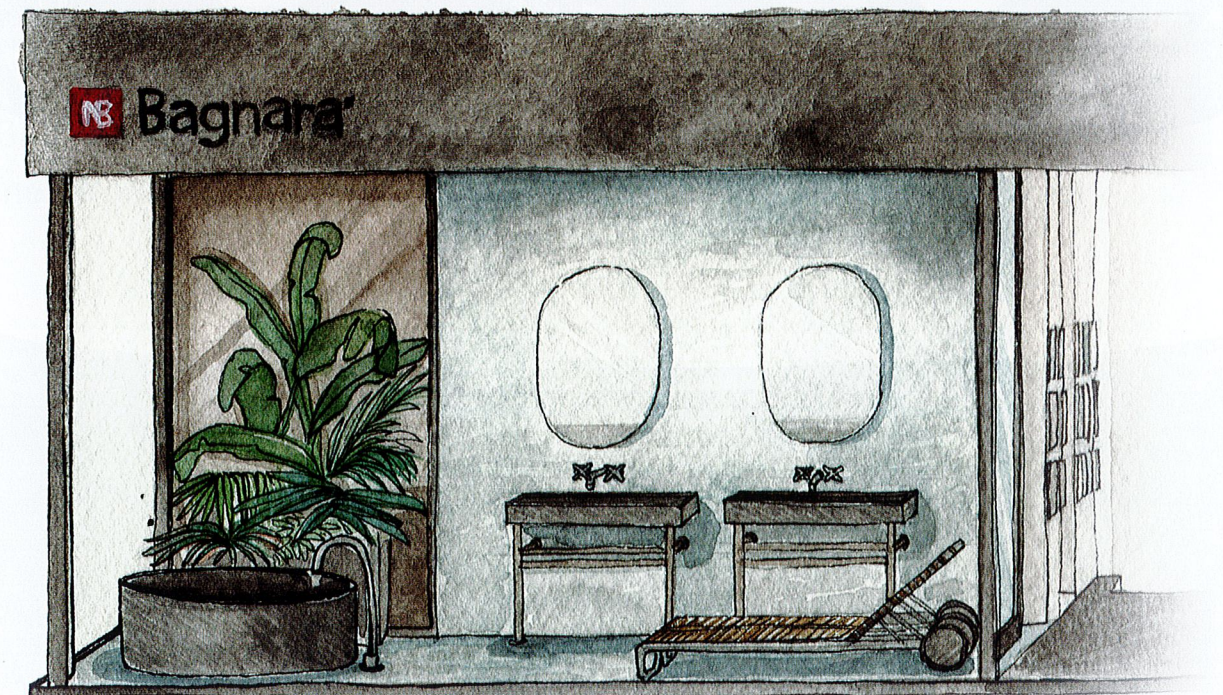
**MARMO+MAC**™

25.-28.09.2019

Verona, Italien

Halle 6 / Stand E4

**NB Bagnara**®



# True stones

Der passende Naturstein für jedes Ambiente.

[www.bagnara.net](http://www.bagnara.net)